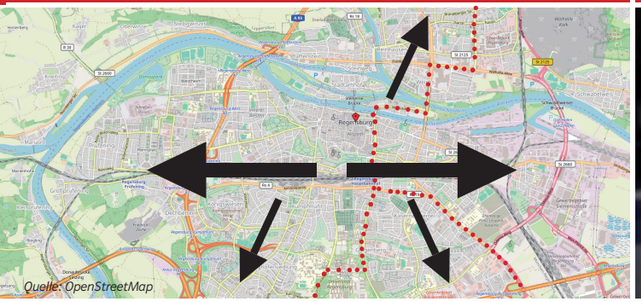
5. Ausbau des Streckennetzes



Glauben Sie, dass...

das Streckennetz der Stadtbahn jemals erweitert wird?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Eine West-Ost Erweiterung innerhalb Regensburgs wurde schon in mehreren Machbarkeitsstudien als kaum förderfähig und technisch schwierig umsetzbar beschrieben.

Der Bismarckplatz würde durch die Trassen zerschnitten werden. Aufgrund vollkommen **unsicherer Fördermöglichkeiten** wird es keine Erweiterung des Stadtbahnnetzes ins Umland geben.

Das neu beschlossene Regio-S-Bahnnetz rund um Regensburg bietet künftig vielen Pendlern eine attraktive Alternative auch ohne Stadtbahn.

V.i.S.d.P.: Heinz-Eberhard Deckart, Rennerstr. 28, 93053 Regensburg, T: 0152/31926858

6. Überleben der Altstadt



Glauben Sie, dass...

Handel, Gastronomie und Tourismus die jahrelangen Baustellen überleben werden?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Die Herausforderungen an die innerstädtischen Betriebe und Geschäfte sind bereits heute schon enorm. **Jahrelange Baustellen** verschärfen diese Situation noch weiter.

Die Wöhrdstraße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt - somit ergibt sich eine schlechtere Anbindung des Lieferverkehrs an die Altstadt. Der Weg in die Altstadt wird durch den Umsteigezwang für viele nicht komfortabler, der ÖPNV verbessert sich dadurch nicht.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Fragen haben. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: **www.Gleisfrei-Regensburg.de**

7. Stadtbahn alternativlos?



Glauben Sie, dass...

eine Stadtbahn, die irgendwann nach 2030 in Betrieb geht, alternativlos für Regensburg ist?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Als Alternative zur schweren Stadtbahn könnten wir bereits jetzt das Busnetz verbessern und weiterhin auf **Elektrobusse** umstellen. Mit der Stadtbahn stellt man die Weichen für ein starres, unflexibles und teures System, das die Chancen auf einen zukunftsfähigen, technologieoffenen ÖPNV verhindert.

Daher: **Gleisfrei in die Zukunft!**



JA ZU REGENSBURG NEIN ZUR STADTBAHN gleisfrei-regensburg.de



Bürgerentscheid 9. Juni 2024

Ihre Stimme zählt!

7 FRAGEN ZUR STADTBAHN

JA ZU REGENSBURG NEIN ZUR STADTBAHN gleisfrei-regensburg.de

1. Baukosten und Zeitplan



Glauben Sie, dass...

es bei einer halben Milliarde Euro Eigenanteil für die Stadt Regensburg und einer Bauzeit von 6 Jahren für die Stadtbahnstrecke bleiben wird?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Kosten und Bauzeit sind nur Schätzungen. Gerade bei Großprojekten laufen solche Zahlen oft aus dem Ruder.

Gesamtkostenschätzung (2018): 246 Millionen Euro
Gesamtkostenschätzung (2024): 1,2 Milliarden Euro !

Der Eigenanteil der Stadt Regensburg (464 Mio €) ist bereits um das **11,5 fache gestiegen**. Die Höhe der Förderung ist unklar. Es wird deutlich, dass der Schuldenberg andere wichtige Investitionen über Jahrzehnte blockieren wird (Schulen, Kindergärten, Radwege, Kultur usw.). Die Planungs- und Bauzeit von 6 Jahren ist angesichts zahlreicher Problemstellen unrealistisch.

Laut Masterplan nimmt der Autoverkehr durch die Stadtbahn lediglich um 0,8% ab - und das bei diesen hohen Kosten!

2. CO_2 Rucksack, Lärm und Umwelt



Glauben Sie, dass...

der CO2 Ausstoß von 155.000 Tonnen, der durch den Bau der Gleise entsteht, wieder ausgeglichen werden kann?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Noch bevor der erste Zug rollt, werden für den Bau der Gleise etwa 155 000 Tonnen CO2 freigesetzt. Die Straßen für Elektrobusse sind bereits gebaut! Zudem ist fraglich, ob die von der Stadt Regensburg angegebene CO2-Einsparung von ca. 4000 Tonnen pro Jahr über die Jahre hinweg haltbar ist. Denn die zunehmende Anzahl der E-Mobilität lässt die Reduktion des CO2 somit ins Leere laufen.

Viele **Straßenbahnen quietschen** in Kurven, ein E-Bus quietscht nicht!

Für den Bau der Trassen müssen in Regensburg weit über 600 Bäume gefällt werden - auch welche, die der Baumschutzverordnung unterliegen. Wertvolle Grünanlagen werden mit Schienen und Beton zerstört.

3. Engstelle Mischverkehr



Glauben Sie, dass...

eine Stadtbahn so viel schneller ist, wenn sie mit dem restlichen Verkehr immer wieder im Mischverkehr steht?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Wöhrdstraße, D.-Martin-Luther-Straße, Galgenbergbrücke, Galgenberg, Obertraublinger Straße, etc...

Hier muss sich die Stadtbahn den Verkehrsraum mit den anderen Verkehrsteilnehmern teilen. Steht das Auto im Stau, steht auch die **Stadtbahn im Stau**.

Außerdem bremsen Unfälle, Müllabfuhr oder Lieferverkehr auch eine Stadtbahn aus!

In Wohngebieten, im Naherholungsgebiet Aubachpark, im Hochschulgelände und an zahlreichen Kurven, Brücken und Kreuzungen kann die Stadtbahn ebenfalls nicht richtig Fahrt aufnehmen.

4. Gefahr durch Gleise



Glauben Sie, dass...

die Radwege durch den Bau einer Stadtbahn verbessert werden und Schienen keine Unfallgefahr für Zweiradfahrer darstellen?

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Überall dort, wo sich die Stadtbahn im Mischverkehr mit Zweirädern aller Art bewegt, kommt es zwangsläufig vermehrt zu **Unfällen**.

Besonders heikle Stellen wird es z.B. bergab am Galgenberg und in der D.-Martin-Luther-Straße geben.

Wichtig wäre, dass jetzt endlich überall in Regensburg ein vernünftiges Radwegenetz geplant und gebaut wird und nicht nur an der möglichen Stadtbahntrasse!